

## Universitätsbibliothek Paderborn

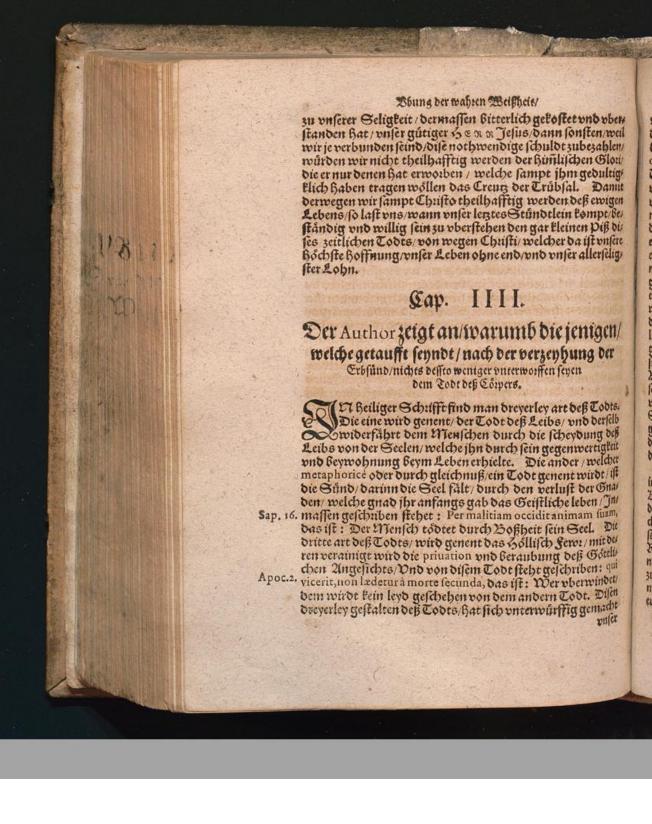
## Stvdivm Veræ Sapientiæ

Dritter/ Vierdter vnd Fünffter Theil deß: Stvdii Veræ Sapientiæ

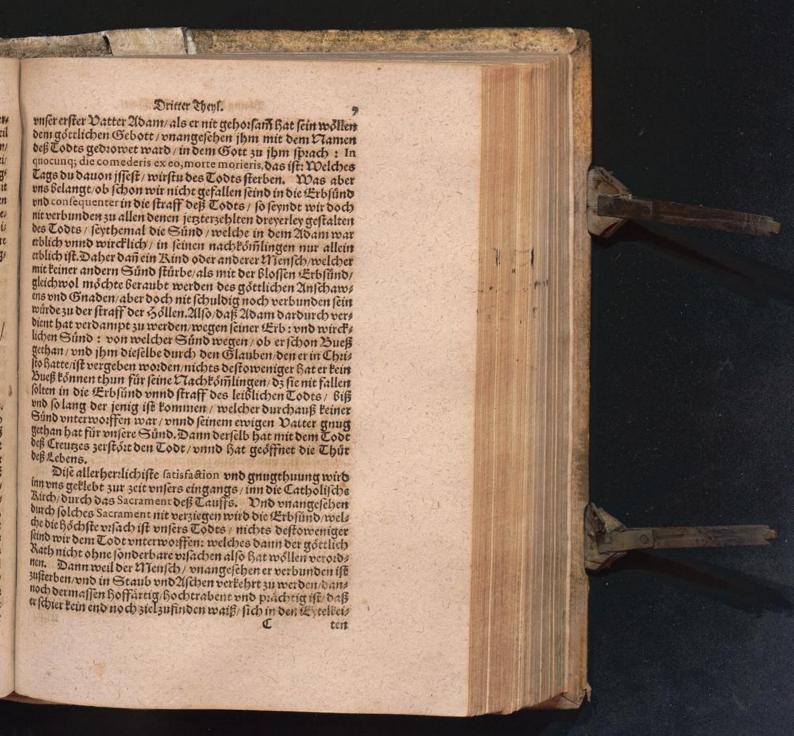
Vivo, Agostino di München, M.DCI

Der Author zeigt an/ warumb die jenigen/ welche getaufft seind/ nach der verzeyhung der Erbsünd/ nichts desto weniger vnterworffen seyen dem Todt des Cörpers.

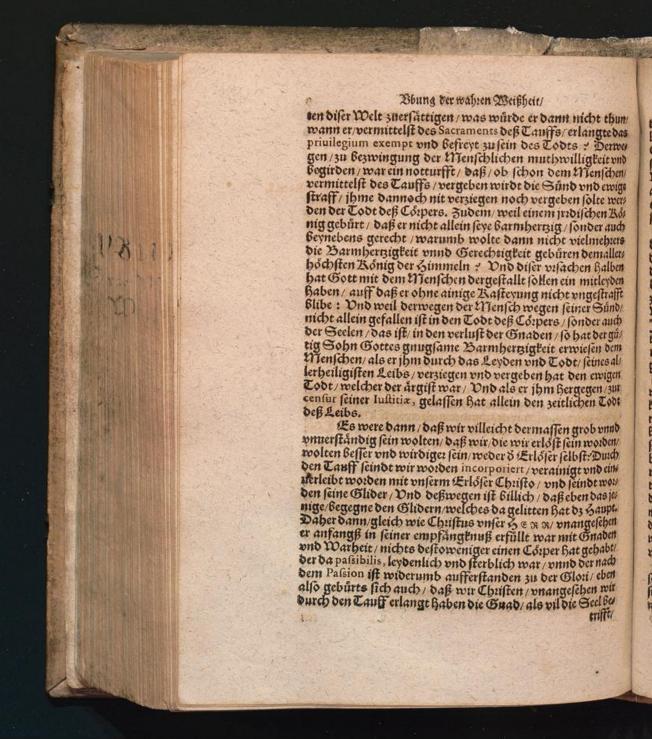
urn:nbn:de:hbz:466:1-47878



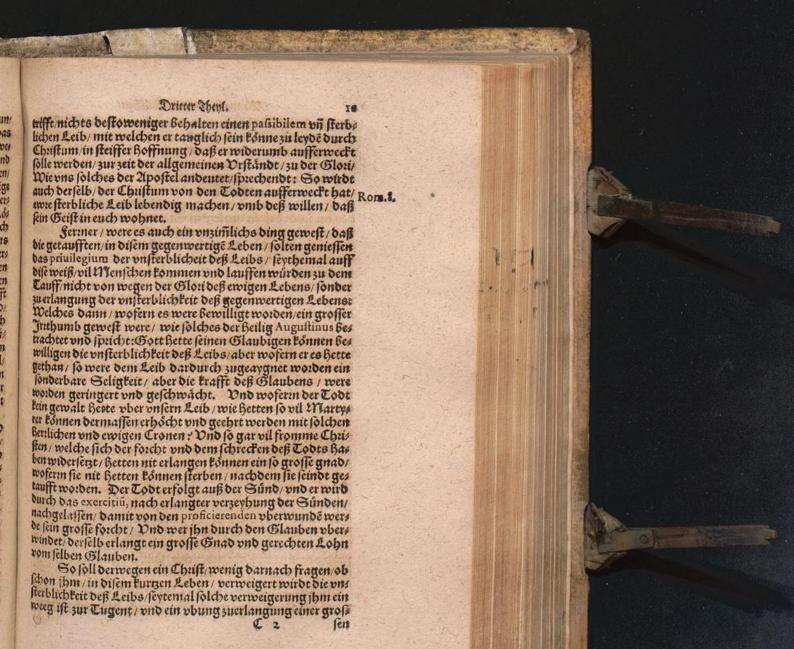
BIBLIOTHEK PADERBORN



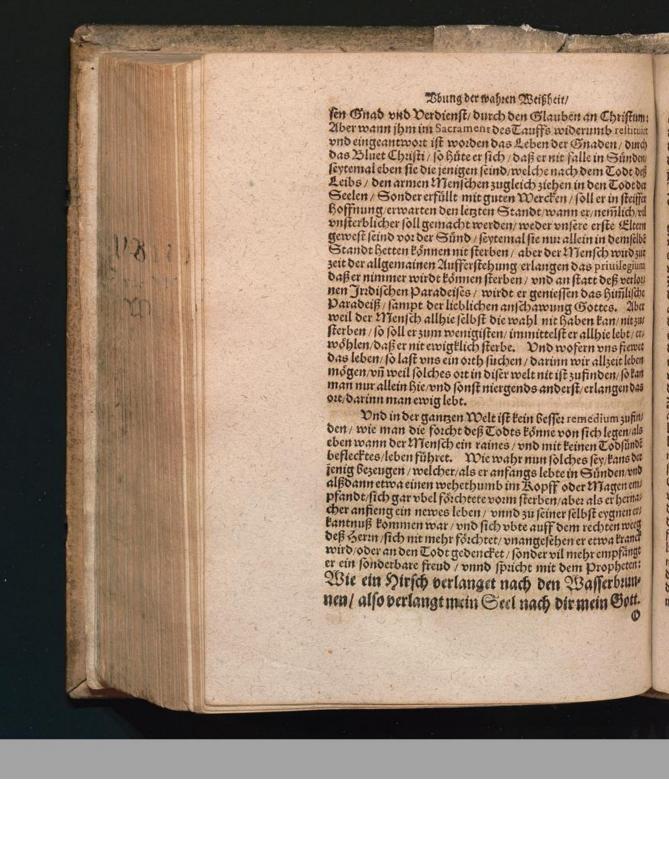
BIBLIOTHEK PADERBORN

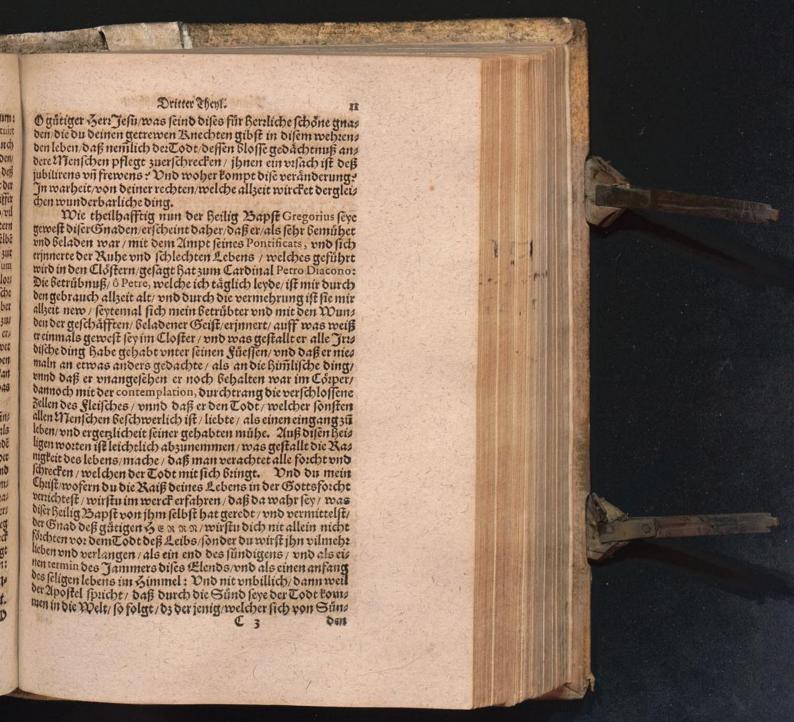


UNIVERSITÄTS BIBLIOTHEK PADERBORN

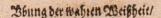


UNIVERSITATS BIBLIOTHEK PADERBORN





UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK PADERBORN



den enthält/ob er schon dem Todt nit entgehet/dannoch sich ob ihm nit sehr entseget noch betrübet/ er komme gleich wass wo/vnd wie er wölle.

## Cap. V.

## Daß der Todt nutilich und gut sen / sente mal der Mensch durch ihn erlöst wirde von den

Leiblichen und Beltlichen Mühefeligteiten.

Æil wahr ift / baff gemaintlich auf ber gute beffeffects, erkennt werde die gute der vifachen/jo kan man leichtlich erkennen/daß der Todt def Leibs nit fere Boff fonder gut und numlich / feytemal er dem Menschen vil gute effecten verursachet an der Seelen und am Leib. Als vil die Seel Belangt / ift dieselbe von dem ervigen Schopffer ers ichaffen rain/ichlecht/ vnd ewig / auch geziert mit natürliche Gutern die feiner geftalt gezuffen damit alfo fie ben Menfch lichen Corper erhalte im leben / vnd corrigire feine Bewegnuf sen. Daher dann/ weil sie versperzt ist gleichsamb in einer sinstern Gefäncknuß/ vnnd wie ein köstliche Golt in einem schlechten Geschirt/ so kan sie den glang ihrer natürlichen swang, onterworffen fein sampt dem Leib / zu empfinden fei ne vielfältige und vnoidenliche passiones, als daift der 30m/ der Saff die Lieb die freud und der fchmergen dern fie abet nit theilhafftig wurde / wofern fie nicht verainigt were mit bem Leib: Aber durch den Todt und nachdem die Seelabges legt wirdt haben die burde difes gleisches / und erledigt fein wird auß difer leiblichen Gefanchnuß, fleugt fie alfdann wit berumb in das Zimlische oit: Und felig ift die Seel welche weil fie von ihrem Schopffer darumb in Leib veroidnet ift daß fie ihm geben folte das leben / jhr felbfe nit gegeben und angethan hat ben Tode, noch dem Leib verftattet Bat alle finnliche appetiten / fondern jedezeit geherischet hat vber ibn ond ibm feine passiones corrigiert, auch teine wege bewilligt